

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2017/18

## 1. Semester

### Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

#### Europäische Rechtsgeschichte I (Grundlagen)

##### Inhalt der Veranstaltung:

Recht und Rechtswissenschaft sind heute überwiegend national geprägt. Es gibt deutsches, französisches oder polnisches Recht. Was Recht ist, ändert sich selbst innerhalb der EU beim bloßen Überschreiten der inzwischen fast unsichtbaren Landesgrenzen. Dieses Bild einzelner autonomer nationaler Rechtsordnungen ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor rund 200 Jahren mit dem Erlass großer Gesetzbücher einen ersten Höhepunkt erreichte (Code civil 1804, österreichisches Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 1811) und sich in der Blütezeit des Nationalstaatsdenkens im 19. und frühen 20. Jahrhundert verschärfte. Damit einher ging eine Fokussierung der Rechtswissenschaft auf die jeweilige nationale Gesetzgebung. Dies stand im krassen Gegensatz zur vorher Jahrhunderte lang dominierenden gemeinsamen Tradition des römischen Rechts, des sogenannten *ius commune*. Seit dem Mittelalter bestand in Europa eine einheitliche Rechtswissenschaft in der gemeinsamen Sprache Latein. Erst heute stehen die europäischen Länder wieder in einer Entwicklung hin zu einer Europäisierung und Internationalisierung des Rechts, dessen stärkste Triebfeder der europäische Einigungsprozess ist.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung von Recht und Rechtswissenschaft seit dem Entstehen des *ius commune* im Mittelalter über das Auseinanderfallen in nationale Rechtsordnungen bis zum soeben vorgelegten ersten Entwurf eines gemeinsamen Europäischen Kaufgesetzbuchs nach. Damit werden die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis des geltenden Rechts als Teilbereich und Etappe der europäischen Rechtsgeschichte gelegt.

##### Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Grundlagenschein, Teilnahmechein (bei Bachelor-Studierenden)

#### Verfassungsgeschichte

##### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 1. Semester. Sie ist Grundlagenveranstaltung und kann mit einer Klausur abgeschlossen werden (Grundlagenschein).

##### Inhalt der Veranstaltung:

Entstehung modernen Verfassungsrechts in den USA und Frankreich; Deutschland am Ausgang des 18. Jahrhunderts; Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und Reformen in Preußen; Deutscher Bund; Paulskirchenverfassung 1848/49; Deutsches Reich; Spätkonstitutionalismus; Weimar; Nationalsozialismus; Demokratischer Neubeginn

##### Literaturempfehlungen:

Jörn Ipsen (Hrsg.), Deutsche Verfassungen 1849-1949, 2. Auflage 2017.  
Werner Frotscher/ Bodo Pieroth, Verfassungsgeschichte, 16. Auflage 2017.

## Ergänzungskurse

### Psychiatrie für Juristen

#### Inhalt der Veranstaltung:

Inhalt dieser Vorlesung ist zunächst ein Einblick in die Grundlagen der Arbeit von Psychiatern und Psychotherapeuten. Anschließend werden wichtige psychiatrische Krankheits- und Störungsbilder vorgestellt.

Da der Dozent Chefarzt (und Vollzugsleiter) des AMEOS Klinikums für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie hier in Osnabrück ist, bildet ein Schwerpunkt die Darstellung der jeweiligen Aufgaben/Rollen von Juristen (Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten) und Psychiatern (z.B. in der Funktion als psychiatrische Sachverständige) im Zusammenhang mit Strafverfahren. Unter Berücksichtigung relevanter Gesetzestexte (u.a. §§ 126a StPO, 20, 21, 63, 64 StGB) wird anhand von Fall-Beispielen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen erläutert.

Die Voraussetzungen für die Unterbringung im sog. „Maßregelvollzug“ werden ebenso wie die Behandlung im und die Voraussetzungen für eine Entlassung (in der Regel auf Bewährung) aus dem Maßregelvollzug ausführlich dargestellt.

Auch die sich anschließende ambulante forensische Nachsorge in Zusammenarbeit mit Bewährungshilfe, Führungsaufsicht u.a. Beteiligten wird erläutert.

Zur Veranschaulichung werden einzelne Patienten mit ihrem individuellen Unterbringungs- und Behandlungsverlauf vorgestellt.

Ergänzend werden –abhängig von der zur Verfügung stehenden Zeit- in Absprache mit den Vorlesungsteilnehmern weitere Themen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Justiz und Psychiatrie, z.B. aus dem Bereich Zivilrecht u.a. behandelt.

Zum Abschluss der Veranstaltung findet für die Teilnehmer eine Führung durch (Teil-)Bereiche der Forensischen Klinik statt.

Wichtig ist dem Dozenten abschließend der Hinweis, dass es sich bei der Veranstaltung nicht um einen „Frontalunterricht“ mit reiner Wissensvermittlung handelt, vielmehr werden die Teilnehmer aktiv mit einbezogen.

#### Literaturempfehlung:

Werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Zivil- und Zivilverfahrensrecht

### BGB – AT

#### Inhalt der Veranstaltung:

- Grundlagen des Zivilrechts
- das Rechtsgeschäft
- die Rechtssubjekte
- das subjektive Recht.

#### Literaturempfehlungen:

Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil, 2010; Brox/Walker, Allg. Teil; Rüthers/Stadler, Allg. Teil; Musielak, Grundkurs BGB; Medicus, Allg. Teil; näheres in der Veranstaltung.

### Einführung in das Zivilrecht

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist für die Erstsemester konzipiert, eignet sich aber auch zur methodischen Wiederholung für fortgeschrittene Hörer.

Sie vermittelt einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen Regelungsinhalte und die Struktur des BGB und nimmt dabei auch das Zivilprozessrecht mit in den Blick. Zudem werden Bezüge zum Europäischen Recht hergestellt, das tiefgreifend in das Zivilrecht hineinreicht.

Es handelt sich um eine zweistündige Pflichtveranstaltung zu der in der ersten Stunde ein Skript - auch mit Literaturempfehlungen - ausgegeben wird.

## Strafrecht

### Strafrecht I

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten Semester. Behandelt wird neben den allgemeinen Grundlagen der Strafrechtsdogmatik der Allgemeine Teil des StGB. Dabei stehen insbesondere der Deliktsaufbau, die Zurechnungslehre, Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe, die Versuchsstrafbarkeit sowie die Unterlassungsdelikte im Vordergrund.

#### Literaturempfehlungen:

Wessels/Beulke/Satzger, Strafrecht Allgemeiner Teil, 47. Aufl. 2017; Kühl, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017; Rengier, Strafrecht Allgemeiner Teil, 9. Aufl. 2017; Roxin, Strafrecht Allgemeiner Teil I, Band 1 Grundlagen, Der Aufbau der Verbrechenslehre, 4. Aufl. 2006

## Öffentliches Recht

### Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht)

#### Inhalt der Veranstaltung:

- Verfassungsrecht
- Staatsorganisationsrecht (Staatsaufbau, Staatsorgane, Staatsfunktionen).

#### Literaturempfehlungen:

Sodan/Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, 6. Auflage 2014 C.H. Beck ca. 35 €  
Ipsen, Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht), 27. Auflage 2015, Vahlen ca. 23 €  
Degenhart, Staatsrecht I (Staatsorganisationsrecht), 30. Auflage, 2014, C.F. Müller ca. 30 €

#### Text des Grundgesetzes und staatsrechtlicher Gesetze:

Beck'sche Textausgabe, 63. Auflage 2015 12,90 €  
Kirchhof/Kreuter-Kirchhof (Hrsg.), Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland mit Europarecht, 53. Auflage 2014, C.F. Müller, ca. 20 €  
Nomos Gesetze: Öffentliches Recht, 23. Auflage 2014, Nomos ca. 20 €

## Veranstaltung für ausländische Studierende

### Einführung in das deutsche Recht für ausländische Juristen

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an ausländische Studierende der Rechtswissenschaften (Erasmus; andere Austauschprogramme; Gastwissenschaftler; LL.M. für ausländische Rechtswissenschaftler; Vorkenntnisse im deutschen Recht sind nicht erforderlich)

#### Inhalt der Veranstaltung:

Erläutert werden die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und der deutschen Juristenausbildung. Die Veranstaltung soll eine erste Orientierung im deutschen Recht ermöglichen, einen Überblick über die juristische Ausbildung und Arbeitswelt in Deutschland geben und einen Einstieg in die Methodenlehre und Quellenanalyse im deutschen Recht eröffnen. Behandelt werden u.a.: Staatlicher Aufbau im Bundesstaat; Unterscheidung Privatrecht – öffentliches Recht – Strafrecht; Gerichtsaufbau und Rechtsstellung der Richter, Handlungsformen der Gerichte; Quellen und Recherche, Literatur und Datenbanken; Grundlagen des materiellen Rechts; Juristische Methodenlehre und Normhierarchie; Juristenausbildung und juristische Berufe; Rechtsanwendung und Fallbearbeitungstechnik

#### Literaturempfehlungen:

Simon/Funk-Baker, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 5. Aufl. 2012; Kühl/Reichold/Ronellenfisch, Einführung in die Rechtswissenschaft, 2. Aufl. 2014; Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 5. Aufl. 2012; Zippelius, Einführung in das Recht, 6. Aufl. 2011. Weitere Empfehlungen zu den einzelnen Themen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

## 3. Semester

### Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

#### Einführung in das Steuerrecht

##### Inhalt der Veranstaltung:

Primäres Ziel der Veranstaltung ist es den Studierenden Grundlagen des Steuerrechts zu vermitteln, die sie fachspezifisch einsetzen können. Sie sollen daneben aber auch in die Lage versetzt werden, den öffentlichen Diskurs um eine „gerechte Besteuerung“ nachvollziehen und sich selbst eine Meinung hierzu bilden zu können.

Die Vorlesung „Einführung ins Steuerrecht“ beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das überaus heterogene Rechtsgebiet „Steuerrecht“, in der insb. der verfassungsrechtliche Rahmen, Grundprinzipien und die wirtschaftliche, fiskalische und damit auch politische Bedeutung dieses Rechtsgebiets erörtert werden. In der Folge sollen den Studierenden grundlegende Strukturen insb. des Ertragssteuerrechts vermittelt werden. Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Detailwissen, sondern grundlegender Strukturen, die das Steuerrecht prägen. Neben dem Ertragssteuerrecht – d.h. Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht sowie Gewerbesteuerrecht – werden auch das Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht sowie das Umsatzsteuerrecht, allerdings in deutlich geringerem Umfang, Gegenstand der Vorlesung sein.

##### Literaturempfehlungen:

Grashoff/Kleinmanns , Aktuelles Steuerrecht 2015, C.H. Beck, € 14,90  
Birk/Desens/Tappe , Steuerrecht, 16. Aufl., 2013, C.F. Müller , ca. € 30

##### Gesetzestexte:

Aktuelle Steuertexte, C.H. Beck 2015, € 9,90  
Wichtige Steuergesetze 2015, NWB Verlag, € 9,40

### Fremdsprachenkurse

#### Introduction to Common Law Legal System (Englisch II)

##### Conditions of participation:

3. Semester

##### Contents:

This course offers an introduction to certain aspects of common law legal systems, with a strong focus on how the systems in England and the United States function. Participants will learn about the structure of these systems as well as the method of legal analysis used in them.

## **Zivil- und Zivilverfahrensrecht**

### **Arbeitsrecht**

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis der beiden ersten Bücher des BGB.

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung umfasst den Stoff des Pflichtfachs Arbeitsrecht und gehört auch für die Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht zum Studienprogramm. Für sie wird am Ende des Semesters eine Leistungskontrollklausur angeboten. Gegenstand der Veranstaltung ist das Recht der Arbeitsverhältnisse, also in erster Linie das Arbeitsvertragsrecht. Schwerpunktmäßig geht es um die Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich der sich darauf beziehenden Regelungen des Betriebsverfassungsrechts sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung. Eine Gliederung der Veranstaltung sowie umfassendes Begleitmaterial wird kurz vor Beginn der Veranstaltung auf StudIP zum Download zur Verfügung gestellt.

#### Literaturempfehlungen:

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv, neueste Aufl.; Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012; Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010; Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2012; Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009; Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, 5. Aufl. 2011; Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010; Zöllner/Loritz/Hergenröder, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008.

### **Mobiliarsachenrecht**

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht der beweglichen Sachen. Schwerpunkte bilden die allgemeinen Prinzipien des Sachenrechts, der Besitz, das Eigentum und die Sicherungsrechte an beweglichen Sachen.

#### Literaturempfehlungen:

Schapp, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010, Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011, Vieweg/Werner, Sachenrecht, 5. Aufl. 2011

### **Schuldrecht BT II (vertragliche Schuldverhältnisse 2)**

#### Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die in der Vorlesung Schuldrecht BT I nicht behandelten Vertragstypen über Dienstleistungen. Schwerpunkte bilden Dienstvertrag, Auftrag und entgeltliche Geschäftsbesorgung, Maklervertrag, Reisevertrag sowie verschiedene Finanzdienstleistungsverträge (insb. Darlehen, Zahlungsdienste, Bürgschaft).

## **Schuldrecht BT III (gesetzliche Schuldverhältnisse)**

### Teilnahmevoraussetzungen:

3. Semester

### Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind das Delikts- und das Bereicherungsrecht (§§ 823 ff. und §§ 812 ff. BGB) sowie das Recht der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677-687 BGB).

Das Deliktsrecht sorgt für den Schutz von Rechten und Rechtsgütern sowie diverser Vermögenspositionen durch ein System von Haftungsregeln; dieses System wird in seinen Grundlagen und Einzelheiten ebenso vorgestellt wie die daran anknüpfenden Regeln des Schadenersatzes (§§ 249 ff BGB).

Weiter wird das Bereicherungsrecht (§§ 812 ff BGB) behandelt, das vor allem zur Abwicklung von fehlgeschlagenen Leistungen und nichtigen Verträgen dient.

Das Rechtsgebiet der Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 ff BGB) soll einen Ausgleich schaffen zwischen dem Geschäftsführer und dem Geschäftsherrn, in dessen Interessenkreis der Geschäftsführer ohne vertragliche Grundlage tätig wird.

Die Veranstaltung vereint eine Vorlesung und einen Methodenkurs: Es wird zunächst der materiell-rechtliche Stoff vermittelt; nach der Weihnachtspause werden dann Übungsfälle methodisch gelöst. Am Semesterende wird eine auch das parallel angebotene Mobiliarsachenrecht betreffende Klausur (mit Wiederholungsmöglichkeit) angeboten, in den nachfolgenden Semesterferien eine Hausarbeit.

In der ersten Vorlesung wird ein Skript - auch mit Literaturempfehlungen - ausgegeben.

## **Strafrecht**

### **Strafrecht III**

#### Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden vor allem die Delikte gegen das Eigentum (Sachbeschädigung, Diebstahl mit allen Sonderformen, Unterschlagung, Raub und räuberischer Diebstahl), Delikte gegen das Vermögen i.e.S. (Erpressung, räuberische Erpressung, Betrug, Computerbetrug, Untreue, Missbrauch von Kreditkarten) sowie die Anschlussdelikte Begünstigung und Hehlerei.

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 3. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Vorausgesetzt wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesungen Strafrecht I und II.

#### Literaturempfehlungen:

Rengier, Strafrecht BT I, 18. Aufl. 2016

Wessels/Hillenkamp, Strafrecht BT II, 39. Aufl. 2016

## Öffentliches Recht

### Öffentliches Recht III/1 (Allgemeines Verwaltungsrecht)

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des dritten Semesters, aber auch weiter Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt in das Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht ein. Sie deckt dabei den Pflichtfachstoff des Allgemeinen Verwaltungsrechts ab und behandelt außerdem das Verwaltungsprozessrecht in Grundzügen.

Die Examensrelevanz dieser beiden Rechtsgebiete ist enorm: Nach aller Erfahrung vergeht praktisch kein Klausurensatz ohne Probleme aus diesen Gebieten.

Die Vorlesung versucht, den Studierenden den anspruchsvollen Stoff soweit möglich im Dialog nahezubringen. Diese Lernform vermag Interesse und Lerneffekt deutlich zu steigern. Diese Steigerung gelingt nur, wenn genügend Studierende bereit sind, sich mündlich einzubringen.

### Öffentliches Recht III/2 (Europarecht)

#### Teilnahmevoraussetzungen:

3. Fachsemester oder Nebenfach

#### Inhalte der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt die rechtlichen Grundlagen und Grundstrukturen der europäischen Integration. Sie beginnt mit ihrer historischen Genese, den verfassungs- und völkerrechtlichen Grundlagen der Union sowie deren Verhältnis zu den Mitgliedstaaten. Es folgen die verschiedenen Organe und Rechtsakte des Integrationsverbands sowie die Regeln über Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsschutz in der EU. Den Abschluss bilden die Grundzüge des Binnenmarktrechts, vor allem die EU-Grundfreiheiten.

Den Teilnehmern - Juristen wie Nichtjuristen - wird ein erster Zugriff auf das System des Europarechts geboten, das in die Strukturen von Verfassungs- und Völkerrecht eingeordnet und systematisiert wird. Die praktische Bedeutung für den - nicht nur - juristischen Alltag wird hervorgehoben, weiterführende Forschungs- und Diskussionsansätze deutlich gemacht.

#### Literaturempfehlungen:

Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9. Aufl. 2014; Herdegen, Europarecht, 17. Aufl. 2015. Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht, 6. Aufl. 2014. Eine ausführliche Schrifttumsübersicht wird zu Beginn der Veranstaltung veröffentlicht.

## 5. Semester

### Zivil- und Zivilverfahrensrecht

#### Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung soll die Methodik der Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht (Bücher 1-3, auszugsweise 5) vertiefen. Die angebotenen Leistungskontrollen (Klausuren und Hausarbeit) sind Zulassungsvoraussetzung für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit.

Termine Klausuren:

14.11., 12.12.2016 und 23.01.2017; jeweils von 08-12 Uhr

#### Erbrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Semester und früher, auch als Einführung geeignet für Bachelor-Studierende wird am Ende der Vorlesung eine Klausur zusammen mit dem Sachenrecht gestellt.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden Schwerpunkte aus dem Erbrecht vorgestellt, zugleich aber auch die Arbeitsweise zur Erstellung von erbrechtlichen Klausuren, Hausarbeiten und Seminarthemen mit erbrechtlichem Gegenstand.

Schwerpunktartig werden behandelt:

1. gesetzliches (Verwandten-)Erbrecht
2. Ehegattenerbrecht und Zugewinnausgleich
3. Erbenbesitz
4. Erbschaftsbesitzer
5. Das Testament und seine Auslegung
6. Testamente mit wechselseitigen Verfügungen
7. Testamentsanfechtung
8. Vor- und Nacherbschaft
9. Vermächtnis
10. Schenkung auf den Todesfall

In der Veranstaltung werden eine Gliederung und weitere didaktischen Materialien zur Erleichterung der Anschauung und der Vertiefung ausgegeben.

Zum Schwerpunktbereich 8

Für Interessierte am Schwerpunktbereich 8 „Rechtspflege, Rechtsberatung und Rechtsgestaltung“ werden zur Vorbereitung auf die Prüfungen in diesem Schwerpunkt Themen mit der Möglichkeit ausgegeben, eine familien- oder erbrechtliche Thematik nach einer ca. 4-wöchigen Haus- oder Seminararbeit an einem eigens eingerichteten Vortragstermin zu behandeln.

Weiter werden bei entsprechendem Interesse über das Fakultätsprüfungsamt Themen zur Anfertigung von Hausarbeiten innerhalb der Schwerpunktbereichsprüfung ausgegeben.

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelor-Studienganges geeignet. Im Zusammenhang mit der Veranstaltung werden entsprechende Themen für die Abschlussarbeit ausgegeben.

Literaturempfehlungen:

Frank/ Helms, Erbrecht, 5. Auflage, München 2010; Schlüter, Prüfe dein Wissen – Erbrecht, 5. Auflage, München 2007

## **ZPO II – Zwangsvollstreckung 1**

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in ZPO I – Erkenntnisverfahren

Inhalt der Veranstaltung:

- Arten und Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
- Rechtsbehelfe
- Arrest
- einstweilige Verfügung

## **Strafrecht**

### **Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (für Wiederholer)**

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester, Besuch der Veranstaltungen Strafrecht I - III

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand klausurtypischer Übungsfälle wird die Methodik der Fallbearbeitung im materiellen Strafrecht unter Einbezug von Rechtsproblemen des Allgemeinen und des Besonderen Teils vertieft. Es werden 3 Klausuren und eine Hausarbeit angeboten, die Teil der Zulassungsvoraussetzungen für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt sind. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit.

## Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

### Bilanzen und Jahresabschluss

#### Teilnahmevoraussetzung:

5. Semester

#### Inhalt der Veranstaltung:

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen; Buchführungspflichten; Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung; System der doppelten Buchführung; Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht; Jahresabschluss und Lagebericht; Abschlussanalyse und Bilanzpolitik

#### Literaturempfehlungen:

Bornhofen/Bornhofen: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen 2013: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 25. Auflage, Springer Gabler 2013 (€ 20)

Bornhofen/Bornhofen: Buchführung 2 DATEV-Kontenrahmen 2012: Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht - Betriebswirtschaftliche Auswertung - Vergleich mit IFRS, 24. Auflage, Springer Gabler 2013 (€ 20)

Coenenberg/Haller/Mattner/Schultze: Einführung in das Rechnungswesen: Grundzüge der Buchführung und Bilanzierung, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel 2012 (€ 40)

Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Auflage, Schäffer-Poeschel 2012 (€ 50)

Falterbaum: Buchführung und Bilanz, 21. Auflage, Erich Fleischer Verlag 2010 (€ 65)

Meyer: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht: unter Einschluss der Konzernrechnungslegung und der internationalen Rechnungslegung, 24. Auflage, NWB Verlag 2013 (€ 35)

Schmolke/Deitermann/Rückwart: Industrielles Rechnungswesen IKR, 42. Auflage, Winklers 2013 (€ 37)

## Ergänzungskurse

### Kolloquium zur Rechtsvergleichung des deutschen und polnischen Kaufrechts

#### Teilnahmevoraussetzung:

5. Semester und früher, auch als Einführung geeignet

#### Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden Grundlagen des polnischen Kaufrechts besprochen und mit dem deutschen Kaufrecht verglichen. Aus diesem Vergleich ergeben sich die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Regelungen.

Die Ergebnisse sollen dazu dienen, eine Grundlage dafür zu schaffen, Vor- und Nachteile der Wahl des Optionalen Instruments herauszufinden. Insbesondere soll ermittelt werden, für welche Partei die Wahl des Optionalen Instruments im Hinblick auf die Interessenlage sachdienlicher ist.

Rechtsvergleichung hilft vor allem, das eigene Recht besser zu verstehen.

Im Rahmen des Kolloquiums kann ein Seminarschein erworben werden.

#### Literaturempfehlungen:

Liebscher/ Zoll, Einführung in das polnische Recht, JuS Schriftenreihe/ Ausländisches Recht – Band 172, Beck 2005; Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 6. Auflage, Vahlen 2011; Brox/ Walker, Besonderes Schuldrecht, 34. Auflage, Beck 2011

# Schwerpunktbereichsveranstaltungen

## Schwerpunkt 1 Wahlpflichtkurse

### Europäisches Privatrecht I (Allgemeines Vertragsrecht)

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen BGB AT und Schuldrecht AT gehört haben.

#### Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die Grundlagen des Europäischen Privatrechts behandelt. Im Fokus steht dabei das allgemeine Vertragsrecht. Es werden sowohl rechtsvergleichende als auch gemeinschaftsrechtliche Aspekte untersucht.

Einführend wird zunächst der Stand der Europäisierung des Vertragsrechts aufgezeigt. Dazu wird zum einen ein kurzer Überblick über die verschiedenen europäischen Rechtstraditionen gegeben und zum anderen die wissenschaftliche Entwicklung im Bereich des europäischen Privatrechts dargestellt.

In diesem Rahmen werden insbesondere die Projekte der Study Group on a European Civil Code (Principles of European Law), der Acquis Group (Acquis Principles) sowie der (akademische) Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen (DCFR) vorgestellt.

Des Weiteren werden einige für das Vertragsrecht relevante EG/EU-Richtlinien anhand von Fällen diskutiert, wobei besonderes Augenmerk auf der Verbraucherrechte-RL, der Verbrauchsgüterkauf-RL und der Richtlinie über missbräuchliche Klauseln liegt. Darüber hinaus soll ermittelt werden, wie das einheitliche Recht auf die nationalen Rechtsordnungen zurückwirkt.

Schließlich werden sowohl Inhalt als auch Perspektiven des Verordnungsvorschlags für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht (GEKR-VO) eingehend besprochen.

#### Literaturempfehlungen:

Riesenhuber, Europäisches Vertragsrecht, 2. Auflage, de Gruyter 2006; Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 3. Auflage, München 2012; Schulze/ Stuyck, Towards a European Contract Law, 1. Auflage, München 2011; Hartkamp/ Hesselink, Towards a European Civil Code; 4. Auflage, Kluwer 2011.

### Internationales Privatrecht I

#### Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

#### Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Internationales Privatrecht I“ widmet sich den allgemeinen Lehren des IPR (u.a. Begriffe und Aufgaben, historische Entwicklung, Theorien und Methoden, sein Verhältnis/Abgrenzung zu verschiedenen Nachbarrechtsgebieten und zur Rechtsvergleichung, autonomes und staatsvertragliches IPR, Grundzüge des Internationalen Zivilverfahrensrechts) sowie dessen Allgemeinem Teil (wie z.B.

Grundfragen der Anknüpfung, Qualifikation, Verweisung, ordre public).

Die Vorlesung bildet einen "klassischen" Einstieg in den Wahlschwerpunkt I.

In der ersten Vorlesung wird ein Skript ausgegeben.

Es wird empfohlen, bereits zum ersten Vorlesungstermin die Textausgabe: Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 17. Auflage (2014) oder eine vergleichbare Textsammlung mitzubringen.

### **Europäische Rechtsgeschichte III (Mittelalter bis 1900)**

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist Wahlpflichtfach im Schwerpunktbereich 1 (Europäisches und Internationales Privatrecht und seine historischen Grundlagen) des Diplomstudiengangs Rechtswissenschaften. Sie richtet sich auch allgemein an Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 5. Semester, an Quer- und Früheinsteiger sowie an anderer Fachbereiche und Studiengänge. Ebenfalls geeignet ist die Vorlesung für das Seniorstudium und für Gasthörer.

Nach Absprache kann ausnahmsweise ein Grundlagenschein erworben werden.

#### Literaturempfehlungen:

Bellomo, Manlio, Europäische Rechtseinheit: Grundlagen und System des Ius Commune, München 2005

Caenegem, Raoul van, Judges, Legislators and Professors: Chapters in European Legal History, 1987

Grossi, Paolo, Das Recht in der Europäischen Geschichte, München 2010

Lesaffer, Randall, European Legal History, 2009

Schlosser, Hans, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, 2012

Stein, Peter G., Römisches Recht und Europa: Die Geschichte einer Rechtskultur, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 1999

Wesel, Uwe, Geschichte des Rechts in Europa, München 2010

## **Schwerpunkt 1 Wahlkurse**

### **UN – Kaufrecht (in englischer Sprache)**

#### Inhalt der Veranstaltung:

In der Veranstaltung werden die Regelungen des UN-Kaufrechts besprochen. Dabei wird das Augenmerk insbesondere auf den Anwendungsbereich, den allgemeinen Teil, dem Zustandekommen des Vertrags und auf die Auslegung des Vertrages gelegt. Darüber hinaus wird auf die Rechte und Pflichten des Käufers und des Verkäufers eingegangen.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ferner die Darstellung des UN-Kaufrechts als das Ergebnis eines Vereinheitlichungsprozesses erfolgen. Das beinhaltet insbesondere auch die Frage, wie die unterschiedlichen Rechtstraditionen in einem einheitlichen Kaufrecht zusammengeführt wurden. Von Interesse wird ebenfalls die Rechtsprechung, die auf Grundlage des CISG ergangen ist, sein.

In diesem Jahr findet die Veranstaltung erstmals in der englischen Sprache statt.

## **Internationales Zivilprozessrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

### Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird der grenzüberschreitende Zivilprozess in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Im Einzelnen geht es um internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, internationale Rechtshängigkeit, internationale Rechtshilfe durch Beweisaufnahme, internationale Zustellung, ordre public, Bezüge zum internationalen Privatrecht. Rechtsgrundlagen sind die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung, das Lugano-Übereinkommen und das autonome deutsche Zivilprozessrecht.

### Literaturempfehlungen:

Textsammlung Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht. Weitere Angaben im Kurs.

## **Schiedsverfahrensrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester, insbesondere an alle Teilnehmer des Willem C. Vis Moot.

Da das Schiedsverfahrensrecht (10. Buch der ZPO) primär die Abweichungen zum Verfahren vor staatlichen Gerichten regelt, sind Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) erforderlich.

### Inhalt der Veranstaltung:

Im internationalen Handelsverkehr tritt häufig das Problem auf, dass man mit ausländischen Parteien gerne Verträge schließen, sich im Streitfall aber nicht der fremden Rechtsordnung oder Gerichtsbarkeit unterwerfen möchte. Der US-Amerikaner fürchtet den Prozess in Deutschland wegen der aus seiner Sicht sehr formalen Prozesskultur (kein Zugang zu Beweismaterial) genauso, wie das deutsche Unternehmen die überzogenen Schadensersatzbeträge oder die Drohkulisse eines Juryverfahrens in den USA.

Ein möglicher Ausweg aus diesem Dilemma sind internationale Schiedsverfahren. Sie sind ein beliebter Mechanismus um Streitigkeiten aus (internationalen) Handelsverträgen beizulegen, weil sie besser als das staatliche Verfahren auf die verschiedenen, legitimen Erwartungen der Parteien Rücksicht nehmen und einen Kompromiss zwischen verschiedenen Rechtskulturen ermöglichen.

Der Staat fördert diese Streitbeilegung einerseits, weil sie einen wesentlichen Beitrag für einen attraktiven Wirtschaftsstandort darstellt, andererseits weil die staatlichen Gerichte von komplexen und nicht kostendeckenden Verfahren entlastet werden. Zu diesem Zweck verzichtet der Staat zu Gunsten privater Schiedsgerichte auf sein Rechtsschutzmonopol. Ein an Stelle eines staatlichen Gerichts gefällter Schiedsspruch hat zwischen den Parteien dieselbe Wirkung wie ein staatliches Urteil. Dieser großzügige Verzicht setzt aber naturgemäß voraus, dass die Schiedsgerichte ordentlich arbeiten, ein faires Verfahren anbieten und auch das Ergebnis insoweit akzeptabel ist als es weder gegen den verfahrensrechtlichen ordre public noch gegen Grundwerte unserer Rechtsordnung verstößt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Vor- und Nachteile der Schiedsgerichtsbarkeit, den zwingenden gesetzlichen Rahmen, die Aufgabenverteilung zwischen staatlichen Gerichten, die das

Schiedsverfahren sichern und unterstützen und den Schiedsgerichten, vor denen der eigentliche Prozess abläuft.

Da der große Spielraum, den die ZPO gewährt, die Parteien regelmäßig überfordern würde, wählen diese typischerweise die Schiedsordnung einer Institution, die sich als Dienstleister versteht und die praktische Organisation des Verfahrens übernimmt. Jede Institution spiegelt dabei eine unterschiedliche nationale Rechtskultur und unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen. Zwischen einem Verfahren vor der ICC in Paris und vor der DIS in Köln bestehen daher erhebliche Unterschiede.

Gegenstand der Vorlesung sind die Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens im Vergleich zur staatlichen Gerichtsbarkeit; die Grundlagen des Schiedsverfahrensrechts, die wichtigsten Schiedsordnungen (ICC, LCIA, Swiss Rules, DIS) sowie die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen im In- und Ausland (NYÜ, ZPO). Ausführlich besprochen wird auch, wie man eine wirksame und zweckmäßige Schiedsvereinbarung formulieren kann.

Literaturempfehlung:

Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015);

Da derzeit keine kostengünstige Gesetzesausgabe für Schiedsverfahrensrecht besteht, werden alle erforderlichen Texte am Anfang des Semesters als Kopiervorlage bereitgestellt. Weitere Unterlagen erhalten Sie im Laufe der Vorlesung.

## **Schwerpunkt 2 Wahlpflichtkurse**

### **Kapitalgesellschaftsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlpflichtkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

GmbH- und Aktienrecht (mit Bezügen zum europäischen Gesellschaftsrecht und zum Kapitalmarktrecht).

### **Europäisches Wirtschaftsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014; Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007; Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015; Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

## **Schwerpunkt 2**

### **Wahlkurse**

#### **Europäisches Gesellschaftsrecht (2. Semesterhälfte)**

##### Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im Gesellschaftsrecht (insbesondere im Kapitalgesellschaftsrecht), Kenntnis der Grundzüge des Europarechts

##### Inhalte der Lehrveranstaltung:

Die Vorlesung (Wahlkurs im Schwerpunkt 2 sowie Modul im Profildbereich „Unternehmen und Banken“ im Studiengang LL.B. Wirtschaftsrecht) stellt zunächst die primären und sekundären Rechtsgrundlagen des europäischen Gesellschaftsrechts vor. Behandelt werden schwerpunktmäßig die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien der EU, die auf eine Angleichung der Standards im nationalen Gesellschaftsrecht der Mitgliedstaaten abzielen. Hierzu werden ausgewählte Regelinhalte der EU-Richtlinien zur Errichtung und zum laufenden Geschäftsbetrieb von Gesellschaften, insbesondere zu Maßnahmen mit grenzüberschreitenden Wirkungen (z.B. Errichtung einer Zweigniederlassung, Fusion, Übernahme) sowie die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten, insbesondere der Niederlassungsfreiheit für die Mobilität der Gesellschaften innerhalb der EU, thematisiert. Zudem werden die auf EU-Verordnungen basierenden und bereits kodifizierten supranationalen Gesellschaftsrechtsformen (insbes. EWIV und SE) in ihren Grundzügen vorgestellt sowie aktuelle und zukünftige Entwicklungen des europäischen Gesellschaftsrechts und ihre Auswirkungen behandelt. Abschließend werden besondere Aspekte einiger ausgewählter nationaler Gesellschaftsformen in der EU (z.B. englische Limited) aufgezeigt.

##### Literaturempfehlungen:

Angaben in der Veranstaltung

#### **Kapitalmarktrecht**

##### Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im Vertragsrecht sowie möglichst auch im Kapitalgesellschaftsrecht. Der parallele Besuch der Veranstaltung zum Kapitalgesellschaftsrecht ist aber ebenfalls möglich.

##### Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 (Deutsches und Europäisches Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Arbeitsrecht) und ein Modul aus dem Profildbereich „Unternehmen und Banken“ des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig zum einen die Börse (Rechtsform, Träger und Organisation, Marktsegmente, Zulassungsvoraussetzungen und Handelsformen, Strukturen der Marktaufsicht). Zum anderen werden nach einem Überblick über die Handelsgegenstände des Kapitalmarkts (Typen von Kapitalmarktprodukten, Emission, Markteintritt und Marktaustritt von Kapitalmarktpapieren) die marktbezogenen Verhaltenspflichten im Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) behandelt (Verhaltensregeln für Wertpapierdienstleistungsunternehmen, Insider-Handelsverbot, Ad-hoc-Publizität, Beteiligungstransparenz, unzulässige Formen der Marktbeeinflussung, Verhaltenspflichten in Übernahmesituationen).

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben. Eine erste Einführung bietet der

Aufsatz von Merkt/Binder, Kapitalmarktrecht als Gegenstand des Studiums im Schwerpunktbereich – Grundlagen, Inhalte, Perspektiven, JURA 2006, S. 683 ff.

### **Recht des Unternehmenskaufs**

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

1. Holzapfel/Pöllath, Unternehmenskauf in Recht und Praxis
2. Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf
3. Hölters, Handbuch Unternehmenskauf
4. Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung

### **Tarifvertragsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung „Arbeitsrecht“ sollte gehört worden sein, dies ist aber keine zwingende Voraussetzung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Gestaltung der Arbeitsbedingungen auf kollektiver Ebene durch die Tarifvertragsparteien und dem Arbeitskampfrecht. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick gegeben über aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Für Bachelor-Studierende wird im Anschluss der Veranstaltung eine Pflichtklausur stattfinden.

Literaturempfehlungen:

Jacobs/Krause/Oetker/Schubert, Tarifvertragsrecht, 2. Aufl. 2013.

## **Schwerpunkt 3 Wahlpflichtkurse**

### **Europäisches Wirtschaftsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014; Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007; W. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht, 4. Aufl. 2010; Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

## Schwerpunkt 3 Wahlkurse

### **Kartellrecht I**

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagenkenntnisse im allgemeinen Zivilrecht wünschenswert

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach des Schwerpunkts 3 (Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums) und ein Modul des Profildereichs Unternehmen und Banken. Sie behandelt das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen nach deutschem Recht (GWB) und nach Europäischem Unionsrecht (Art. 101 ff. AEUV). Nach einer Einführung in Funktionen und Entwicklungslinien des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Anwendungsbereiche von nationalem und europäischem Kartellrecht werden insbesondere folgende Bereiche behandelt:

- horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Verhaltensabstimmungen
- Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung sowie in einem kurzen Überblick
- Fusionskontrolle und
- Instrumente zur Durchsetzung des Kartellrechts (zivilrechtliche Ansprüche, Bußgelder und Verfügungen der Kartellbehörden)

Als Leistungsnachweis wird eine Klausur am Ende des Semesters angeboten

### **Einführung in das deutsche und europäische Geistige Eigentum**

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im allgemeinen Deliktsrecht des BGB, 5. Semester  
Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird das Recht zum Schutz von Marken und Unternehmenskennzeichen (Rechtsgrundlage: Markengesetz). Im Einzelnen geht es um Entstehung des Schutzes von Unternehmenskennzeichen und Marken sowie deren Rechtsverletzung und um den Schutz geographischer Herkunftsangaben. Die Verbindungslinien zu den anderen Schutzrechten des Geistigen Eigentums und zum Recht gegen unlauteren Wettbewerb werden aufgezeigt. Der Kurs gehört zur Schwerpunktausbildung.

Literaturempfehlungen:

Angaben im Kurs

## Schwerpunkt 4 Wahlpflichtkurse

### **EU – Verwaltungsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlpflichtfach); Kenntnisse des Öffentlichen Rechts werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung wird Organisation, Regeln und Prinzipien sowie die Kontrollmechanismen des EU-Eigenverwaltungsrechts, des europäisierten mitgliedstaatlichen Verwaltungsrechts und der europäischen Verbundverwaltung behandeln. Diese Verwaltungsrechtsschichten werden jeweils anhand von ausgewählten Referenzbereichen aus dem Europäischen Wirtschaftsrecht veranschaulicht und vertieft.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

## **Völkerrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse im Staatsrecht wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt die Grundstrukturen des Friedensvölkerrechts und legt damit die Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit dem Völkerrecht sowie für ein tieferes Verständnis mancher Bereiche des Europarechts. Auch manche Zusammenhänge der außenpolitischen Berichterstattung in den Medien werden sich den Teilnehmern besser erschließen.

Behandelt werden die Quellen und Subjekte des Völkerrechts, die Grundlagen und Dimensionen souveräner Staatlichkeit, Grundfragen des Diplomaten- und des Vertragsrechts, die Möglichkeiten zur Durchsetzung des Völkerrechts, vor allem die Grenzen von Gewalt und Selbstverteidigung.

Für Nebenfachstudierende wird am Semesterende eine zweistündige Klausur zum Erwerb eines Leistungsscheins angeboten; für Erasmusstudierende besteht die Möglichkeit einer kurzen mündlichen Prüfung zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literaturempfehlungen:

v. Arnould, Völkerrecht, 2. Aufl. 2014; Stein/v. Buttlar, Völkerrecht, 13. Aufl. 2012.

## **Schwerpunkt 4**

### **Wahlkurse**

#### **Europäisches Wirtschaftsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014; Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007; Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015; Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

## **Migrationsrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des IMIB-Studiengangs und der Schwerpunkte 4 „Europäisches öffentliches Recht“ und 5 „Deutsches und Europäisches Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs).

### Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Migration gegeben. Behandelt werden die Grundzüge des Aufenthalts- sowie des Flüchtlingsrechts.

### Literaturempfehlung:

Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Aufl. 2015. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

## **Schwerpunkt 5 Wahlpflichtkurse**

### **Europäisches Wirtschaftsrecht**

#### Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2-5; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

#### Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

#### Literaturempfehlungen:

Ehlers (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Aufl. 2014; Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2007; Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 5. Aufl. 2015; Niedobitek (Hrsg.), Europarecht - Politiken der Union, 2014.

### **Öffentliches Wirtschaftsrecht I**

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 5) für Diplomstudierende. Kenntnisse im Staatsrecht sowie im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt.

#### Inhalt der Veranstaltung:

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht regelt die wirtschaftliche Tätigkeit von Privaten, aber auch diejenige der öffentlichen Hand. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Instrumenten, Formen und Regelungen, mit denen der Staat versucht, wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und zu ordnen. Behandelt werden unter anderem Gewerbe- und Gaststättenrecht, Handwerksrecht, aber auch modernes Regulierungsrecht sowie Subventions- und Vergaberecht.

Literaturempfehlungen:

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

## **Schwerpunkt 5 Wahlkurse**

### **Umweltrecht I**

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester, die den Schwerpunktbereich 5 gewählt haben, sowie an Bachelorstudierende, die ihr Studium vor dem WS 2011/2012 aufgenommen haben und damit nach der alten Prüfungsordnung ihr Studium absolvieren.

Auch andere Interessierte sind willkommen. Grundkenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt vor allem die Grundprinzipien des Umweltrechts, sowie das dazugehörige Verfahrensrecht. Da Umweltrecht auch öffentliches Wirtschaftsrecht ist, werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach dem allgemeinen Teil des Umweltrechts (Prinzipien, Instrumente, Umweltverfassungsrecht u.v.m.) wird als erster Schwerpunkt aus dem Besonderen Umweltrecht das Immissionsschutzrecht behandelt. Kurze Seitenblicke auf das Europäische Umweltrecht ergänzen die Veranstaltung.

Auch werden Grundlagen für das Verständnis anderer Teilrechtsgebiete gelegt, die Gegenstand der Veranstaltung „Umweltrecht II“ sind.

Rechtstexte (zwingend!):

Beck-Texte Umweltrecht, Neueste Auflage

Literaturempfehlungen:

Erbguth/Schlacke, Umweltrecht, 5. Auflage, Baden-Baden 2014.

Kloepfer, Umweltschutzrecht, 2. Auflage, München 2011.

Koch, Umweltrecht, 4. Auflage, München 2014.

Schmidt/Kahl, Umweltrecht, 9. Auflage, München 2014.

### **Medien- und Kommunikationsrecht**

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden ab dem 4. Semester, insbesondere an Studierende des Diplomstudiengangs (insbesondere der Schwerpunktbereiche 3 und 5) und des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Teilmaterien des Medien- und Kommunikationsrechts wachsen immer enger zusammen. Um dem auch in der Lehre Rechnung zu tragen, führt die Blockvorlesung die Veranstaltungen zum Recht der elektronischen Medien und zum Telekommunikationsrecht zusammen.

Die Vorlesung bietet damit eine konzentrierte Einführung in das Recht der elektronischen Medien und der Kommunikationsdienstleistungen. Sie beleuchtet die Regulierung von Fernsehen und

Multimedien und fragt nach den Gründen und Besonderheiten der sektorspezifischen Regulierung der Telekommunikationsmärkte.

Die Vorlesung dient zugleich auch der Vorbereitung auf das gemeinsame Blockseminar zum Medien- und Kommunikationsrecht, das voraussichtlich im Sommersemester in Berlin veranstaltet wird.

## **Informations- und Datenschutzrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studierenden juristischer Studiengänge ab ca. 4. Semester, also an Studierende des Diplomstudiengangs (insbesondere Schwerpunktbereich 5). Kenntnisse des Verfassungs-, des allgemeinen Verwaltungs- und des allgemeinen Schuldrechts werden vorausgesetzt.

Bitte bestätigen Sie uns Ihre Teilnahme vorab unter [mam@whitecase.com](mailto:mam@whitecase.com), damit wir eine hinreichende Zahl von Handout-Materialien bereithalten – vielen Dank!

Die Vorlesungen finden ab einer Mindestteilnehmerzahl von sechs Studierenden statt.

### Inhalt der Veranstaltung:

Alle Teilmaterien des Medien- und Kommunikationsrechts wachsen immer enger zusammen. Das Informations- und Datenschutzrecht erlangt immer größere praktische Bedeutung. Um dem auch in der Lehre Rechnung zu tragen, führt die Blockvorlesung die Veranstaltungen zum Recht der elektronischen Medien, Telekommunikationsrecht und Informations-/Datenschutzrecht zusammen.

Die Vorlesung bietet damit eine konzentrierte Einführung in das Recht der elektronischen Medien und der Kommunikationsdienstleistungen. Sie beleuchtet die Regulierung von Fernsehen und Multimedien, fragt nach den Gründen und Besonderheiten der sektorspezifischen Regulierung der Telekommunikationsmärkte. Gegenstand des Informationsrechts sind das Recht des Bürgers auf Zugang zu Informationen (Informationsfreiheitsrecht) und die staatliche Informationstätigkeit. Die Vorlesung zum Datenschutzrecht behandelt Grundsatzfragen (u.a. die zentralen Entscheidungen BVerfGE 65, 1 und 125, 260 und Fragen der Datenverwendung durch Private), einschließlich der unionsrechtlichen Grundlagen und Perspektiven (z. B. Vorratsdatenspeicherung, geplante Datenschutzgrundverordnung).

Die Vorlesung dient zugleich der Vorbereitung auf das Blockseminar zum Medien- und Kommunikationsrecht, das voraussichtlich im Sommersemester in Berlin veranstaltet wird.

## **Migrationsrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des IMIB-Studiengangs und der Schwerpunkte 4 „Europäisches öffentliches Recht“ und 5 „Deutsches und Europäisches Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs).

### Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Migration gegeben. Behandelt werden die Grundzüge des Aufenthalts- sowie des Flüchtlingsrechts.

### Literaturempfehlung:

Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 3. Aufl. 2015. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

## Schwerpunkt 6 Wahlpflichtkurse

### **Einkommensteuerrecht**

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen und -prinzipien des Einkommensteuerrechts, Einkunftsarten, Zurechnung und Ermittlung der Einkünfte, Einkommen und zu versteuerndes Einkommen, Berücksichtigung der Minderung der subjektiven Leistungsfähigkeit, periodengerechte Zuordnung von Einkünften.

Literaturempfehlungen:

D. Birk/M. Desens/H. Tappe, Steuerrecht, 20. Aufl. 2017/2018 (ältere Auflagen sind durchaus verwendbar, soweit man die aktuellen steuerrechtlichen Änderungen im Blick behält.)

### **Umsatzsteuerrecht**

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung führt in das Umsatzsteuerrecht einschließlich seiner verfassungs- und europarechtlichen Bezüge ein. Die für das Umsatzsteuerrecht prägenden Grundbegriffe, wie z.B. Unternehmer, Leistungsaustausch oder Leistungsort werden vertieft und anhand von praktischen Fällen dargestellt. Die Veranstaltung schließt mit einem Überblick über die Behandlung grenzüberschreitender Lieferungen.

Literaturempfehlungen:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht (§ 10), 16. Aufl. 2013/2014; Englisch, in: Tipke/Lang, Steuerrecht (§ 17), Verlag Otto Schmidt, 21. Aufl. 2012, ca. 60 €; Jacob, Umsatzsteuer, Verlag C.H. Beck, 4. Aufl. 2009, € 29,00.

### **Europäisches und Internationales Steuerrecht**

Inhalt der Veranstaltung:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung von Besonderheiten, die sich für das Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht aus grenzüberschreitenden Besonderheiten ergeben. Gegenstände der Vorlesung sind neben der Begründung von Steueransprüchen nach nationalem Recht die innerstaatlichen und völkerrechtlichen Regelungen über die Auflösung von Doppelbesteuerungen sowie die unionsrechtlichen Einflüsse auf diese Normen.

Allg. Literaturempfehlungen:

Haase, „Internationales und europäisches Steuerrecht“, 4. Auflage 2014, C.F. Müller, ca. € 32  
Frotscher, „Internationales Steuerrecht“, 4. Auflage 2015, C.H. Beck, z.Zt. vergriffen, aber im Bestand der Seminarbibliothek ca. 35 €

Literaturempfehlung bzgl. des europarechtlichen Teils der Vorlesung:

Lampert, Grundfreiheiten, in: Treisch/Kellersmann/Lampert/Heinemann, Europäische Unternehmensbesteuerung I, S. 93 ff., Springer Gabler 2013; erhältlich als E-Book kostenfrei über den Zugang der Universitätsbibliothek:

<http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-8349-4402-3>

## Schwerpunkt 7 Wahlpflichtkurse

### Unternehmensstrafrecht

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7 sowie des Masterstudiengangs LL.M. Wirtschaftsstrafrecht. Unabdingbar sind Vorkenntnisse aus den Lehren des Allgemeinen Teils des Strafrechts.

#### Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts vermittelt. Hierzu gehört neben der Begriffsbestimmung die Vorstellung der Quellen des Wirtschaftsstrafrechts. Im Anschluss werden die allgemeinen Strukturen des Wirtschaftsstrafrechts erläutert. Ein Schwerpunkt liegt bei der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Leitungsgremien sowie der sog. „Organisationsherrschaft“. Zudem wird das Thema „Strafbarkeit bzw. Sanktionierung von Unternehmen“ behandelt.

#### Literaturempfehlungen:

Lehrbücher zum Wirtschaftsstrafrecht Allgemeiner Teil, z. B.:  
Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht: Einführung und Allgemeiner Teil, 4. Auflage 2013

### Wirtschaftsstrafrecht BT

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

#### Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt wird der besondere Teil des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Vermögensdelikten des StGB.

#### Literaturempfehlungen:

Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 4. Auflage 2017.  
Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung

## Schwerpunkt 7 Wahlkurse

### Umweltstrafrecht

#### Teilnahmevoraussetzungen:

In dieser Veranstaltung werden sowohl strafrechtliche als auch verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse vorausgesetzt. Sie wendet sich an Studierende ab dem 5. Semester im Schwerpunktbereich 7 (Deutsches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht) sowie an die Teilnehmer des Masterstudiengangs LL.M. Wirtschaftsstrafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Erörtert werden die Grundlagen des Umweltstrafrechts, insbesondere seine verwaltungsakzessorische Ausgestaltung und die damit verbundenen Probleme einschließlich einer Strafbarkeit von Amtsträgern. Diese Fragen werden im Zusammenhang mit der Auslegung der §§ 324 ff. StGB behandelt.

Literatur:

Saliger, Umweltstrafrecht, 2012; auf spezielle Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

## **Schwerpunkt 8 Wahlpflichtkurse**

### **Recht der Kreditsicherheiten**

Inhalt der Veranstaltung:

Im modernen Wirtschaftssystem ist die Erlangung von Krediten eine grundlegende Voraussetzung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Wegen der damit verbundenen Risiken hinsichtlich der Tilgung ist ein Kredit jedoch regelmäßig nur zu erlangen, wenn Sicherheiten gestellt werden. Mit diesen Kreditsicherheiten befasst sich die Vorlesung.

Nach einer Einführung, in der die Bedeutung und Möglichkeiten der Kreditsicherung vertieft werden, wendet sich die Vorlesung zunächst den sog. Personalsicherheiten und damit dem Schuldrecht zu (Bürgschaft, andere akzessorische Sicherungsmittel, nichtakzessorische Sicherungsmittel). Anschließend geht es um sachenrechtliche Sicherungsinstrumente: einerseits die Mobiliarsicherheiten (Pfandrecht an beweglichen Sachen, Pfandrecht an Rechten, Sicherungsübereignung, Eigentumsvorbehalt, Sicherungszession); andererseits die Immobiliarsicherheiten (Hypothek, Grundschuld). Die Vorlesung berücksichtigt ferner die spezifischen Ausgleichs- und Regressfragen und stellt die relevanten Bezüge zum Zwangsvollstreckungsrecht und zum Insolvenzrecht her.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Hörer des 5. und des 7. Semesters und ist Pflichtvorlesung im Rahmen des Schwerpunktbereichs 8. Die Vorlesungen des Kurssystems sowie die Vorlesung Immobiliarsachenrecht werden vorausgesetzt. Die Vorlesung eignet sich wegen der hohen Prüfungsbedeutung des behandelten Stoffes auch zur Wiederholung im Rahmen der Examensvorbereitung.

Literaturempfehlungen:

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Vorab sei hingewiesen auf Bülow, Recht der Kreditsicherheiten, Weber/Weber, Kreditsicherungsrecht, Reinicke/Tiedtke, Kreditsicherung

## Schwerpunkt 8

### Wahlkurse

#### ZPO III – Erkenntnisverfahren 2

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten ab dem 5. Semester. Sie orientiert sich an den Schwerpunktbereich 8 (Rechtspflege, Rechtsberatung und Rechtsgestaltung).

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des ZPO –Erkenntnisverfahrens und deren Vertiefung. Außerdem werden die examensrelevanten Probleme behandelt.

- A. Grundlagen
- B. Prozessmaximen
- C. Der Verfahrensablauf im Allgemeinen
- D. Zulässigkeit einer Klage
- E. Die Klage
- F. Reaktions- und Verteidigungsmöglichkeiten des Beklagten
- G. Mehrheit und Wechsel von Parteien
- H. Das Versäumnisurteil
- I. Beendigung des Prozesses
- J. Gerichtsentscheidungen und Rechtsbehelfe
- K. Besondere Verfahrensarten
- L. Begründetheit einer Klage
- M. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung

Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des ZPO – Erkenntnisverfahrens und deren Vertiefung.

Außerdem werden die examensrelevanten Probleme behandelt.

#### Internationales Zivilprozessrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird der grenzüberschreitende Zivilprozess in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Im Einzelnen geht es um internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, internationale Rechtshängigkeit, internationale Rechtshilfe durch Beweisaufnahme, internationale Zustellung, ordre public, Bezüge zum internationalen Privatrecht. Rechtsgrundlagen sind die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung, das Lugano-Übereinkommen und das autonome deutsche Zivilprozessrecht.

Literaturempfehlungen:

Textsammlung Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht. Weitere Angaben im Kurs.

## **Schiedsverfahrensrecht**

### Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester, insbesondere an alle Teilnehmer des Willem C. Vis Moot.

Da das Schiedsverfahrensrecht (10. Buch der ZPO) primär die Abweichungen zum Verfahren vor staatlichen Gerichten regelt, sind Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) erforderlich.

### Inhalt der Veranstaltung:

Im internationalen Handelsverkehr tritt häufig das Problem auf, dass man mit ausländischen Parteien gerne Verträge schließen, sich im Streitfall aber nicht der fremden Rechtsordnung oder Gerichtsbarkeit unterwerfen möchte. Der US-Amerikaner fürchtet den Prozess in Deutschland wegen der aus seiner Sicht sehr formalen Prozesskultur (kein Zugang zu Beweismaterial) genauso, wie das deutsche Unternehmen die überzogenen Schadensersatzbeträge oder die Drohkulisse eines Juryverfahrens in den USA.

Ein möglicher Ausweg aus diesem Dilemma sind internationale Schiedsverfahren. Sie sind ein beliebter Mechanismus um Streitigkeiten aus (internationalen) Handelsverträgen beizulegen, weil sie besser als das staatliche Verfahren auf die verschiedenen, legitimen Erwartungen der Parteien Rücksicht nehmen und einen Kompromiss zwischen verschiedenen Rechtskulturen ermöglichen.

Der Staat fördert diese Streitbeilegung einerseits, weil sie einen wesentlichen Beitrag für einen attraktiven Wirtschaftsstandort darstellt, andererseits weil die staatlichen Gerichte von komplexen und nicht kostendeckenden Verfahren entlastet werden. Zu diesem Zweck verzichtet der Staat zu Gunsten privater Schiedsgerichte auf sein Rechtsschutzmonopol. Ein an Stelle eines staatlichen Gerichts gefällter Schiedsspruch hat zwischen den Parteien dieselbe Wirkung wie ein staatliches Urteil. Dieser großzügige Verzicht setzt aber naturgemäß voraus, dass die Schiedsgerichte ordentlich arbeiten, ein faires Verfahren anbieten und auch das Ergebnis insoweit akzeptabel ist als es weder gegen den verfahrensrechtlichen ordre public noch gegen Grundwerte unserer Rechtsordnung verstößt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Vor- und Nachteile der Schiedsgerichtsbarkeit, den zwingenden gesetzlichen Rahmen, die Aufgabenverteilung zwischen staatlichen Gerichten, die das Schiedsverfahren sichern und unterstützen und den Schiedsgerichten, vor denen der eigentliche Prozess abläuft.

Da der große Spielraum, den die ZPO gewährt, die Parteien regelmäßig überfordern würde, wählen diese typischerweise die Schiedsordnung einer Institution, die sich als Dienstleister versteht und die praktische Organisation des Verfahrens übernimmt. Jede Institution spiegelt dabei eine unterschiedliche nationale Rechtskultur und unterschiedliche rechtliche Rahmenbedingungen. Zwischen einem Verfahren vor der ICC in Paris und vor der DIS in Köln bestehen daher erhebliche Unterschiede.

Gegenstand der Vorlesung sind die Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens im Vergleich zur staatlichen Gerichtsbarkeit; die Grundlagen des Schiedsverfahrensrechts, die wichtigsten Schiedsordnungen (ICC, LCIA, Swiss Rules, DIS) sowie die Anerkennung und Vollstreckung von Schiedssprüchen im In- und Ausland (NYÜ, ZPO). Ausführlich besprochen wird auch, wie man eine wirksame und zweckmäßige Schiedsvereinbarung formulieren kann.

### Literaturempfehlung:

Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015);

Da derzeit keine kostengünstige Gesetzesausgabe für Schiedsverfahrensrecht besteht, werden alle erforderlichen Texte am Anfang des Semesters als Kopiervorlage bereitgestellt. Weitere Unterlagen erhalten Sie im Laufe der Vorlesung.

## 7. Semester

### Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

[www.osnarep.uos.de](http://www.osnarep.uos.de)

### Schlüsselqualifikationen

#### Rhetorik für Juristen

##### Teilnahmevoraussetzungen:

Diese Veranstaltung gehört zum Anmeldezeitraum "Zeitgesteuerte Anmeldung: Rhetorik für Juristen (Schlüsselqualifikation)".

*Folgende Regeln gelten für die Anmeldung:*

- Die Anmeldung ist möglich von 04.12.2017, 18:00 bis 18.12.2017, 23:59.

##### Inhalt der Veranstaltung:

###### 1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

###### 2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

#### Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

##### Teilnahmevoraussetzungen:

für alle Schwerpunktbereiche, 6. – 9. Sem.

##### Inhalt der Veranstaltung:

1. Grundlagen menschlicher Kommunikation
2. Die mündliche Verhandlung
3. Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
4. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
5. Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
6. Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
7. Rollenspiele und Übungen
8. Besuch einer mündl. Verhandlung in der 44. Kalenderwoche

**Stand 10.10.2017**

**Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.**

**Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.**